

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 1

Rubrik: Pointen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

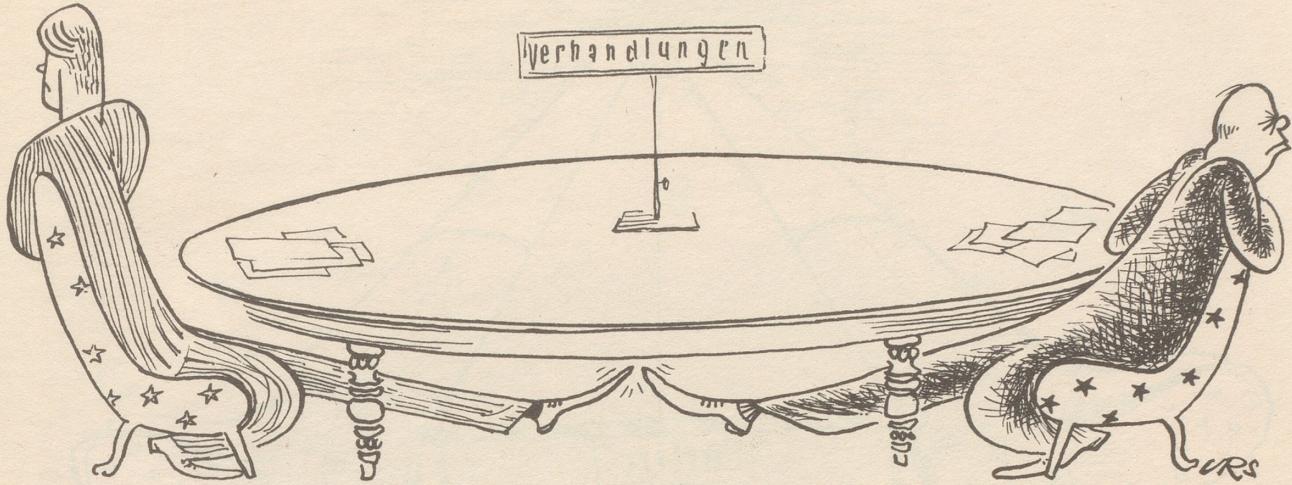
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fühlungnahme

Pointen

Jean Paul Sartre: «Dichter wohnen bei uns häufig im Mansardenstübchen des Wirtschaftswunders. Der einzige Vorteil, den sie davon haben, ist die schöne Aussicht.»

Bernard Buffet: «Die Natur hat es nicht gern, wenn man sie kopiert.»

Sir Winston Churchill: «Erfahrung ist hauptsächlich das, was man falsch gemacht hat.» – «Es gibt keine Freunde, die man nicht verlieren und keine Feinde, die man sich nicht zuziehen könnte.»

Kolumnist Olin Miller: «Es ist der Jammer der Welt von heute, daß die Menschen einander mißtrauen und daß sie auch allen Grund dazu haben.»

Noel Coward: «Mit Geld erwirbt man keine Freunde. Aber man schafft sich wenigstens Feinde besserer Qualität.»

Sir Alec Guinness: «Gut erzogene Menschen erkennt man daran, daß sie schlecht erzogene Menschen wie gut erzogene behandeln.»

Wirtschaftsfachmann Neville S. Hubbard: «Die Unzufriedenheit ist der Motor des Vorwärtskommens. Zufriedene Menschen haben den Rückwärtsgang eingeschaltet.»

Edgar Faure: «In Frankreich beurteilt man die Politiker nicht nach ihrem Programm, sondern nach ihrem Temperament.»

Pädagoge Subcha Singh: «Amerika ist ein Land, in dem die Maschinen

von den Männern und die Männer von den Frauen beherrscht werden.»

Werner Finck: «Nach einer Wahl ist es wie bei einem Turnfest: Es gibt lauter Sieger – erste, zweite, dritte, vierte und fünfte Sieger.»

Kolumnist Art Buchwald: «Kaum hat man einem Menschen Geld geliehen, fängt er schon an, einen zu hassen.»

Jules Renard: «Wirklich frei ist ein Mensch nur dann, wenn er eine Einladung ohne Ausflüchte ablehnen kann.»

Lord Beaverbrook: «Dem Journalisten ist eine Nachricht wichtiger als ihre Auswirkung.»

Erskine Caldwell: «Eine gute Regierung ist wie eine geregelte Verdauung: Solange sie funktioniert, merkt man von ihr kaum etwas.»

Päng

Cicerone

Der mit der Führung betraute Cicerone hat eine Reisegesellschaft durchs ganze Schloß geschleust, dieses erklärt, jenes erläutert, bald kurz gesprochen, bald lang gesprochen. «Und jetzt», meint er schließlich mit leicht erhobener Stimme, «kommen wir zum Schlusse, zum Bildnis der unglücklichen Schloßherrin Wittgenburg, die im ganzen Lande herum wegen ihres notorischen Geizes berüchtigt war, und die im Elend gestorben ist. Oh ja, meine Herrschaften, der Geiz ist die Wurzel allen Uebels, und darf ich Sie jetzt vielleicht um ein kleines Trinkgeld bitten?»



Berlin-Mauer

